

**Hallo Frau Rüsing,**

am Freitag, den 6.11.2020, schrieben Sie mir als Antwort auf meine E-Mail zur Weiterführung der STRALSUNDER RUSSLANDTAGE:

Guten Abend Herr Dienel,

vielen Dank für Ihre Informationen zu den Russlandtagen im Jahre 1 nach Corona.

Ist mir da irgendetwas entgangen? Hieß es nicht bisher, der 'Lockdown light', ausgerufen durch die große Vorsitzende Dr. Merkel, sei auf vier Wochen terminiert? Und Sie meinen, wir würden erst einmal bis Ende Dezember weggesperrt, wenn nicht länger? Wo kann ich das denn nachlesen?

Ihnen einen schönes Wochenende,

Karoline Rüsing

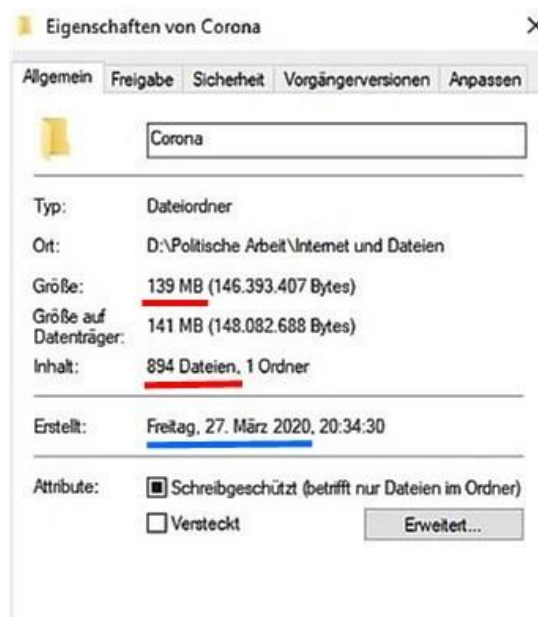
Natürlich wird offiziell verbreitet: „Wenn Ihr Euch ganz artig benehmt, könnt Ihr mit den Verwandten Weihnachten feiern“. Ich selbst habe die Info, dass in unserer Geschäftsstelle der LINKEN in Stralsund alle Besuche untersagt und Treffen nicht mehr gestattet sind-vorerst bis 31.12.2020. Das wird mir auch so von meinem Volleyballverein mitgeteilt. Damit sind alle Möglichkeiten, politische Arbeit zu leisten gen Null gefahren. Wir hatten ja noch vor, 2 mal den ROTEN SALON durchzuführen:

- Einmal zum Thema: Künstliche Intelligenz, Digitalisierung, Industrie 4.0 und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft und
- als Folgeveranstaltung das Thema: Bedingungsloses Grundeinkommen-Streitobjekt in DER LINKEN.

In der gegenwärtigen Situation haben wir sicher keine Chance, das umzusetzen.

Natürlich ist Ihre Rückfrage nicht so gemeint. Sicher brauchen Sie jemanden, um über das Thema Corona sich mal auszutauschen. Was wäre dazu zu sagen? Oder besser- kann man das mit wenigen Worten zusammenfassen? Sicher nicht. Darüber streiten sich Fachwissenschaftler, Historiker, Rechtsanwälte, Soziologen, Psychologen, Politiker und...

Ich habe schon zeitig in diesem Jahr mit einer Materialsammlung angefangen-so wie ich es immer tue, wenn mich ein Thema besonderes interessiert. Am 27.3.2020 habe ich damit begonnen. Hier ist das heute akkumulierte Ergebnis:



Obwohl ich in der Hauptsache in der Presse recherchierte, die landläufig als links bezeichnet wird, dehnte ich schließlich meinen Radius aus. Da meine eigenen Genossen und die uns nahestehenden Zeitschriften häufig sehr unterschiedlicher Meinung waren und auch noch sind, habe ich meine Auswertungen auch Material quer durch die Last, wie man in der Marine zu sagen pflegte, einbezogen:

- Sehr lange habe ich mich dabei bei den NACHDENKSEITEN aufgehalten, obwohl auch hier ich nicht mit allen Artikeln einverstanden war und auch weiterhin bin.

Im Anhang erhalten Sie unter:

- **Kleines Corona-Kompodium JW Aktualisierte und ergänzte Fassung vom 25. August 2020**

eine Zusammenstellung der Jungen Welt, die für mich kurz und knapp die wichtigsten Fragen zu dieser Krankheit erläutert. Natürlich bin ich kein Mediziner, wenn ich auch in den 60-er Jahren Jugendausbilder beim DRK (Berg- und Wasserrettungsdienst) war. Meine Ausbildung sowohl an einer sowjetischen Seeoffiziersschule und der Seekriegsakademie in Leningrad umfasste auch die Biologische Kampfführung, die mich manche Dinge auch mit den Augen eines Militärs sehen lassen.

Lange war ich der Meinung, dass die Berichterstattung im Mainstream eher die Leute verdummte, als mit diesen Zahlenspielerien ein konkrete wissenschaftliche Diskussion zuzulassen.

Und außerdem hatte ich auch das Gefühl, dass viele meiner Familienangehörigen, Freunde und Bekannten recht hatten, wenn sie mit den Worten konterten: „Kennst Du jemanden mit Corona?“. Doch inzwischen hat sich die Situation für mich radikal geändert:

- Meine unmittelbaren Nachbarn, die um einiges jünger als ich, mit Sicherheit fitter und eher untergewichtig, aber wie ich Nichtraucher sind, hat es hart erwischt. Der Nachbar sagte mir, dass er ständig starke Schmerzmittel nehmen musste, und er das Gefühl hatte, täglich von Neuem verprügelt zu werden. Seine Frau hat sich fast die Seele aus dem Leib gehustet. Und da waren beide nicht mal im Krankenhaus. Sie wurden von den umliegenden Nachbarn mit Essen versorgt. Mich hatten sie wegen meiner Frau, die wegen einer schweren Gehirn-OP zum gefährdeten Personenklientel gehört, gar nicht erst informiert. Als Corona-Symptome noch nicht bemerkbar waren, haben sie noch ihre Enkeltochter und deren Eltern, also ihre Kinder, angesteckt. Wenn man beide jetzt fragen würde, was sie über die „Corona-Verweigerer“ denken, bekommt man sofort einen Schwall von Emotionen entgegengeschleudert.
- Inzwischen hat auch Corona in der Familie meiner Schwester, die in Sachsen-Anhalt wohnt, bei den Verwandten von deren Kindern zugeschlagen. Und da ihre Kinder beide Lehrerinnen in Hamburg sind, gibt es kaum noch ein anderes Thema bei unseren wöchentlichen Telefongesprächen. Und so ist es auch bei meinem Bruder im Erzgebirge. Dessen Frau wie auch er, auch gesundheitlich gefährdet, können sich nicht genug aufregen über die Unbedarftheit ihrer Schwiegertöchter und weiterer Verwandten, die teilweise sogar als Zahnarzhelferinnen tätig sind.

Auch die Sammelwut von Toilettenpapier, Mehl und Konserven bei vielen aus dem sonst vorbildlichen Sachsenlande, stößt sogar bei ihnen auf Widerstand. Nur gut, dass das noch nicht bei uns in Vorpommern angekommen ist. Aber selbst, als in Tschechien schon die Welt unterging, mussten sie alle noch am letzten Tag, bevor die Grenze geschlossen wurde, nochmals „dort reinrammeln“, wie der Sachse sagt, um billig einzukaufen-natürlich ohne Maske, denn das wurde hinter der Grenze nicht verlangt. Vielleicht hatten sich die Tschechen nicht rechtzeitig genug auf dem Weltmarkt versorgen können, wie das die Deutschen getan hatten, denn dann war ja auch plötzlich die Maskenpflicht in Bayern da. Inzwischen unterscheiden sich diese beiden Freistaaten in punkto Corona kaum mehr. Und auch in den Neuen Bundesländern gingen schlagartig die Fallzahlen hoch. Und selbst führende Krankenhausärzte in M/V haben Angst davor, dass sie in eine Situation geraten könnten, wo das Personal zur Behandlung nicht ausreichen könnte, um schwer Kranke zu behandeln. Auch die Kapazitäten auf den Intensivstationen nähern sich der Auslastungsgrenze.

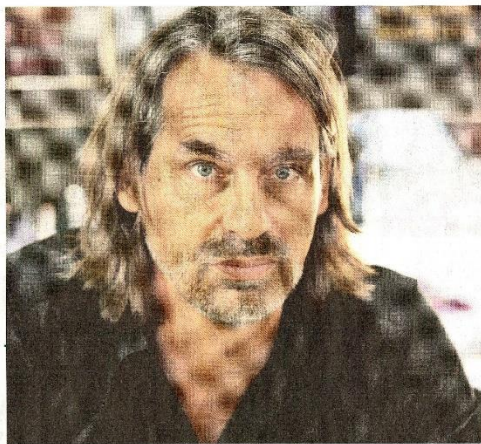
Natürlich sind diese Auslassungen von meinen Emotionen geprägt. Andere vor allem jüngere Personen haben da ganz andere Sorgen.

Ich will natürlich nicht in Schwarz-Weiß-Denken verfallen und bemühe mich um umfangreiche Recherchen.

- Dabei verstehe ich viele Sorgen der Teilnehmer an Demonstrationen der „Hygienesemos“ oder der „Querdenker“. Denn, wenn wie gestern am Sonnabend zehntausende fast wie 1989 in Leipzig demonstrierten, sind sie in ihrer Masse keine Qanon-Anhänger. Viele kämpfen darum, dass sie ökonomisch durch die Maßnahmen der Bundesregierung nicht untergebuttert werden, während die Superreichen noch reicher werden. Doch unverletzlich durch Corona sind auch sie nicht. Deshalb verstehe ich meine Frau sehr gut, die, wenn sie das Wort kennen würde, sie alle als „Covidioten“ bezeichnen würde.

Als „Covidiot“ werden Menschen bezeichnet, die sich nicht an Gesundheitsempfehlungen halten, die den Ernst der Coronakrise ignorieren, die die Gesundheit anderer in Gefahr bringen und die in großen Mengen hamstern. (<https://www.bedeutungonline.de/was-bedeutet-covidiot-bedeutung-definition/>)

- Dabei denke ich manchmal, dass Corona dieser Regierung und auch manchen Parteien aus der Opposition ganz gelegen kam. Damit kann man doch so schön das System retuschieren und interne Auseinandersetzungen flachhalten, was natürlich auch für meine Partei gilt.
- Als Unterstützer der Friedensbewegung lehne ich es ab, in dieser Situation noch mehr Geld für die Rüstung auszugeben, wie das die Noch-Vorsitzende der CDU und gleichzeitig Verteidigungsministerin AKK dem Parlament vorschlägt. Und auch die SPD scheint in der Drohnenfrage umzufallen, obwohl sie gar nicht solche mit Bewaffnung haben wollte. Aber Corona hat auch etwas Gutes gebracht. Unsere Kriegsschiffe wurden aus dem Ausland zurückgeholt. Jetzt „spionieren“ sie nicht mehr an den Grenzen zu Russland und Syrien sondern in den Gesundheitsämtern den Corona-Spuren nach. Und Defender 2020 ausgerechnet um den „Tag der Befreiung/des Sieges“ dem 8. und 9. Mai herum musste die NATO absagen. Und dass auch französische und amerikanische Flugzeugträgerbesatzungen, die eigentlich gesundheitlich dem bösen Virus hätten widerstehen müssen, reihenweise umfielen, erregt bei mir kein Mitleid. Damit entfielen ihre Erpressungsversuche z.B. vor den Küsten Irans, Venezuelas, Syriens und Chinas wegen Abzug dieser Kampfunterstützung, die AKK auch ganz gerne hätte.
- Die Corona-Pandemie zeigte aber auch ganz eindeutig, dass das nur eine Probe für eine Klimakatastrophe war. Inzwischen hat die Jugend mit „Friday for Future“ oder „Ende Gelände“ nach einer Corona-Pause auch wieder alle Parteien darauf aufmerksam gemacht, dass das Löschen des Brandes mit riesigen Geldspritzen an die Forderung der Nachhaltigkeit gebunden werden sollte.



Im Anhang habe ich ein Interview mit dem Philosophen, Herrn Richard Daniel Precht angehängt mit dem Titel:

**„Liegt in der Corona-Krise eine Chance?“**

**Zumindest packt er 3 Probleme an:**

- **Corona-Krise als Chance grundlegender Veränderungen**
- **Die Nachhaltigkeit und die Grünen**
- **Künstliche Intelligenz und Digitalisierung und ihr Auswirkungen auf die Arbeit**

Ich habe zwar eine etwas andere Ansicht zum bedingungslosen Grundeinkommen wie er. Doch er sieht die Gefahren für die Zukunft und geht in seinem Buch sehr unterhaltsam darauf ein.

- Ein für unsere Partei wichtiges Thema ist die Frage, wer soll das bezahlen, wenn man schon in 2022 zur „schwarzen Null“ zurückkehren will. Und was ist mit der sozialen Frage? Einige Artikel sind es wert gelesen zu werden.

#### **Die Kosten der Coronakrise: Wer begleicht die Rechnung? von Rudolf Hickel unter:**

<https://www.blaetter.de/ausgabe/2020/oktober/die-kosten-der-coronakrise-wer-begleicht-die-rechnung>

oder:

#### **Linke: »Comeback der sozialen Frage« durch Corona**

<https://www.neues-deutschland.de/artikel/1143826.corona-und-soziale-folgen-linke-comeback-der-sozialen-frage-durch-corona.html>

#### **Linke drängt auf Vermögensabgabe für Superreiche**

#### **Studie: Mit erwarteten Einnahmen ließen sich Kosten der Corona-Krise finanzieren und Investitionen anschieben**

<https://www.neues-deutschland.de/artikel/1143978.corona-und-soziale-folgen-linke-draengt-auf-vermoegensabgabe-fuer-superreiche.html>

<https://www.linksfraktion.de/presse/pressemitteilungen/detail/diw-studie-im-auftrag-der-fraktion-die-linke-und-der-rosa-luxemburg-stiftung-vermoegensabgabe-fuer-d/>

#### **Dass Corona auch international einige Schwerpunkte gesetzt hat, ist nicht zu leugnen.**

- Sicher hat das schlechte Handling der Bekämpfung von Corona in den USA durch Trump ihn viele Stimmen gekostet, die schließlich Biden zum neuen Präsidenten führen werden. Bis zum 20. Januar 2021 werden wir wohl noch bis zum Führungswechsel warten müssen. Und, ob es in dem Verrückten Amerika (crazy amerika) nicht Trump doch noch gelingt, das Blatt zu wenden, will ich nicht hoffen. Und dass Biden der große Weltverbesserer ist, wie er in unseren Medien beschworen wird, wage ich zu bezweifeln. Er hat ja schon vorher in seinem langen Politikerleben sehr viel Kritikwürdiges vollbracht. Aber das wäre eine andere Analyse.
- Und China hat es als einziges Land in der Welt rechtzeitig auch mit rigorosen Maßnahmen, die am Anfang noch von uns belächelt wurden, geschafft, das Land in einen normalen Wirtschaftszyklus zurück zu führen. Durch dieses eine Jahr hat es im Vergleich zu Europa und den USA mächtig aufgeholt und wird seine Zielstellung für das Jahr 2024 , dem 75. Jahrestag der Gründung der VR China, in allen wesentlichen Technologien zu den führenden Mächten der Welt aufzuschließen und in einigen sich sogar an die Spitze zu setzen, erfüllen. Das kann für den Bereich von Chip-Technologie immer noch problematisch werden, denn die USA wollen China davon abschneiden.
- Das Wettrennen in der Entwicklung von Medikamente zur Bekämpfung von Corona, in das führende westliche Staaten große Hoffnungen auf Supergewinne gesetzt haben, könnte für sie zu einem Flop werden, denn China und Russland sind schneller und haben sich mit Verträgen in der ganzen Welt und zum Ärger von Europa und den USA an die Spitze gesetzt. Selbst solche Länder wie Venezuela, Kuba und Iran haben ihren eigenen Impfstoff entwickelt, worüber in den Medien tunlichst geschwiegen wird. Diese Staaten haben versprochen, den ärmeren Ländern, besonders Afrika, zu helfen. In diesen Staaten wird man sich noch gut an die durch die USA entwickelten Ebola-Medikamente erinnern, die so teuer waren, dass sich das kaum ein Land leisten konnte.
- Auch hat sich in dieser Krise gezeigt, dass Solidarität selbst unter den Staaten der EU und durch die USA sich als leere Floskel erwies. So halfen solche Länder wie Russland, China und sogar das „superreiche“ Kuba mit medizinischem Material, Personal und sogar Spezialeinheiten der Armee bei der Bekämpfung der Krise. Das „böse“ Russland lieferte sogar technische Ausrüstungen in die USA, wofür sich Trump bei Putin bedankte. Wie will man den Italienern erklären, dass die „aggressive“ russische Armee auf dem Sprung steht, die NATO

anzugreifen, um unsinnige Rüstungsausgaben durchzusetzen. Und deutsche und amerikanische Beauftragte kämpften sogar um ganze Flugzeugladungen mit Masken. Was werden wohl Berliner Polizisten dazu gesagt haben, die deswegen erst später mit ihnen versorgt werden konnten. Und bei der angeforderten Hilfe für EU-Staaten wurde erst einmal gezögert, bis führenden Politikern klar wurde, dass sie sich damit keinen Gefallen taten. „Germany first“ mag zwar bei einigen Populisten gut ankommen aber bei unseren europäischen Nachbarn aber nicht.

- Und noch eine Spitze muss ich loswerden. Als plötzlich die Ernte eingefahren werden musste und die Schlachtereien wie früher als „kriegswichtig“ eingeschätzt wurden, man dafür aber keine Einheimische fand, die für diesen geringen Lohn einsprangen, engagierte sich sogar die Regierung dafür, dass Ausländer aus Osteuropa eingeflogen wurde, obwohl eigentlich die Grenzen dicht waren. Auch die AfD wagte es nicht dagegen anzugehen. „Ausländer rein!“ hieß jetzt die Losung. Dieser Seitenhieb musste jetzt einfach sein.

Sicher ließen sich noch viele andere Punkte finden, die aus Sicht der LINKEN zu diskutieren wären. Die bald 1000 Dateien in meinem Speicher auf den PC würden da bestimmt genügend Nahrung bieten. Doch fürs Erste soll es genügen.

Sicher werden Sie die eine oder andere Problematik ganz anders sehen. Ich behaupte ja auch nicht allwissend zu sein.

Schreiben Sie mir Ihre Meinung.

Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Diemel